

Was Sie über Fliesen wissen sollten

Fliesenlexikon

Fliese ist nicht gleich Fliese. Es gibt glasierte und unglasierte Fliesen, sie können aus Steingut oder Feinsteinzeug bestehen, aber auch beispielsweise aus Glas. Das gilt auch für die Fliesen von MEISSEN KERAMIK. Einen kurzen Überblick über die unterschiedlichen Typen und Begriffe finden Sie hier:

Steingutfliesen

Steingut bezeichnet eine Keramik, die in der Regel aus einem Gemisch aus Ton, Quarz, Feldspat und eventuell anderen Mineralien besteht. Im Volksmund verbindet man damit gern die Westerwälder Krüge – doch technisch gesehen handelt es sich bei denen um Steinzeug. Für die Steingutfliese wird das fein gemahlene Materialgemisch unter hohem Druck trocken zur Fliese gepresst. Sie ist nicht wasserdicht. Die Wasseraufnahme ist mit >10% relativ hoch,

die Oberseite einer Steingutfliese muss daher immer glasiert werden. Steingutfliesen gelten wegen ihrer Frostunbeständigkeit als typische Wandverkleidung für Innenräume. Die Anwendung als Bodenbelag ist nur dann möglich, wenn die Eignung vom Hersteller zugesichert wird. Spezielle Vorzüge: Hohe Maßgenauigkeit und damit schmale Fugenausbildung, hervorragende Dekorationsfähigkeit, filigrane und elegante Anmutung.

Feinsteinzeugfliesen

Auch die Feinsteinzeugfliese besteht aus einem Gemisch aus Ton, Quarz, Feldspat und anderen Mineralien – allerdings in anderem Mischungsverhältnis. Sie wird ebenfalls trockengepresst, dann aber dicht gebrannt. Die Wasseraufnahme ist somit gering (0,5 bis <3%). Sie ist frostbeständig, für innen und außen geeignet und gilt als typischer Bodenbelag.

Für die Wand ist die Feinsteinzeugfliese jedoch ebenfalls geeignet. Spezielle Vorzüge: hohe Maßgenauigkeit und damit schmale Fugenausbildung, breites Angebot an Farben, Designs und Oberflächen, glasiert oder unglasiert, „durchgefärbt“ und deswegen strapazierfähig.

Spaltplatten

Spaltplatten sind stranggepresst, das heißt, die Keramikmasse wird von der Presse zu einem Strang geformt und von diesem in der gewünschten Länge abgeschnitten. Die übliche Wasseraufnahme beträgt 3 bis <6%. Spaltplatten eignen sich besonders gut

für die Anwendung im Außenbereich (auch im Mörtelbett verlegbar). Spezielle Vorzüge: breites Angebot an plastischen Formteilen wie z.B. „Florentiner Treppen“, Schenkelplatten, Leisten, Kehlen etc.

Steinplatten

Steinplatten sind ebenfalls stranggepresst (siehe Spaltplatten) und verfügen über eine niedrige Wasseraufnahme von <3%. Aufgrund ihrer Frostbeständigkeit sind sie außen und innen an Wand

und Boden verwendbar. Ihre speziellen Vorzüge: vielseitig einsetzbar, breites Angebot an Farben, Format und Formteilen.

Bordüren

Bordüren sind schmale rechteckige Dekorfliesen (meist in der Breite der Grundfliesen), die wie ein Band z. B. im oberen Bereich einer gefliesten Wand verlegt werden, um die Wirkung des Raumes zu erhöhen.

MEISSEN KERAMIK GmbH

Fabrikstr. 9/10
01662 Meißen

Telefon +49 (0) 3521 722-0
Fax +49 (0) 3521 722-2990

info@meissen-keramik.de
www.meissen-keramik.de

Frostsicherheit

Fliesen und Platten in Außenbereichen, Kellern und Garagen müssen auch starkem Frost und großen Temperaturschwankungen standhalten. Bei dicht gesintertem Material wie Feinsteinzeug ist das gewährleistet. Fliesen mit einer Wasseraufnahme von unter 3 % gelten als frostsicher. Feinsteinzeugfliesen zeichnen sich bei MEISSEN KERAMIK durch eine Wasseraufnahme von unter 0,3 % aus.

Rutschhemmung

Rutschhemmende Fliesen sind Fliesen mit unterschiedlich stark profiliert oder rauer Oberfläche. Unfallversicherer schreiben diese speziell für Böden in Arbeitsräumen, insbesondere im gewerblichen Bereich mit erhöhter Rutschgefahr sowie für nassbelastete Barfußbereiche (zum Beispiel für Schwimmbäder) vor. Hinsichtlich der Trittsicherheit unterliegen keramische Bodenbelagsflächen im Privatbereich keinen geregelten Vorgaben. Dennoch empfiehlt es sich, je nach persönlichem Sicherheitsbedürfnis und Trittsicherheit für Badezimmer und Poolbereiche trittsichere Fliesen zu wählen.

Keramischer Digitaldruck

Beim Digitaldruckverfahren wird das Druckbild direkt vom Computer auf die Druckmaschine übertragen. Die Farbe wird mit Hilfe des Inkjet-Verfahrens auf die Oberfläche gedruckt. Im Gegensatz zum konventionellen keramischen Siebdruckverfahren ist beim Digitaldruckverfahren kein Sieb mehr erforderlich. Das Verfahren bringt bis zu fünf verschiedene Farben gleichzeitig auf und ermöglicht eine feinere Oberfläche. Fliesen werden so hochauflösend und farbtensiv nach Vorgabe und Geschmack schnell und einfach produziert.

Abriebgruppen

Je nach Abriebfestigkeit von glasierten und unglasierten Bodenfliesen variiert die Belastbarkeit des Steinzeugs – die dargestellten Abriebgruppen helfen Ihnen bei der Auswahl der idealen Fliese:

Glasierte Bodenfliesen

Diese werden nach der Prüfnorm ISO 10545-7 getestet.* Daraufhin werden die Fliesen in Gruppen (1 bis 5) nach Begehungsfrequenz (niedrig bis sehr hoch), kratzender Verschmutzung und Schuhwerk eingeteilt:

Gruppe	Beanspruchung	Bereich
1	sehr leicht	Schlafzimmer
2	leicht	Bäder
3	mittel	Balkone, Wohnräume
4	stark	Flure, Küchen, Büros, und Hotels
5	sehr stark	Läden, Lokale, Banken, Bahnhöfe, Garagen, und U-Bahn-Stationen

Rektifizierung

Bei diesem Verfahren werden die Fliesen nach dem Brennvorgang maschinell auf eine einheitliche Größe mit 90° Kanten bearbeitet. Hierdurch ist jede Fliese gleich groß und ermöglicht dem Fliesenleger das Verlegen einer minimal großen Fuge von 1,5 bis 2 mm Breite. Dies ist ein erheblicher Vorteil für die Gesamtwirkung des Fugenbildes und minimiert gleichzeitig den Pflegeaufwand.

Nach DIN 51130 werden die Bodenfliesen in die mit R9 bis R13 gekennzeichneten Gruppen eingestuft: (Die angegebenen Neigungswinkel dienen ausschließlich zur Zuordnung der Bewertungsgruppen und sind nicht mit den Neigungswinkeln von Schrägen und/oder Rampen gleichzusetzen.)

Bewertungsgr.	Neigungswinkel	
R 9	>6°-10°	Geringer Haftreibwert
R 10	>10°-19°	Normaler Haftreibwert
R 11	>19°-27°	Erhöhter Haftreibwert
R 12	>27°-35°	Großer Haftreibwert
R 13	>35°	Sehr großer Haftreibw.

Technische Möglichkeiten bzw. Eigenschaften:

- individuelles Farbsystem mit fünf Grundfarben (rot, grün, blau, gelb, schwarz) und deren Mischöne
- bis zu fünf verschiedene Farben können gleichzeitig aufgebracht werden
- feinere Oberfläche
- Kombination mit keramischem Siebdruck möglich
- kürzere Vorlauf- und Produktionszeit

Unglasierte Bodenfliesen

Diese werden nach der Prüfnorm ISO 10545-6 getestet**. Der Test gilt als bestanden, wenn die Abrasion, der sogenannte Materialabtrag, unter einem bestimmten Wert liegt. Dieser ist je nach Fliesentyp verschieden. Die Norm differenziert hierbei nicht nach einzelnen Gruppen.

Die unglasierten, durchgefärbten keramischen Fliesen eignen sich besonders gut für Bereiche mit extrem hohem Publikumsverkehr wie Verkehrsbauten, Supermärkte, Passagen, Theken- oder Schalterbereiche.

* Prüfung mittels rotierendem Verschleißmedium (sog. „PEI“-Test).
** Mittels Verschleißmedium und Schleifscheiben wird die Abrasion (Materialabtrag bzw. Volumenverlust) in Millimeter ermittelt.